

# Leipziger Tageblatt

Nov. 59. Sonnabend den 6. December 1817.

Seit den 17. November, ist die Expedition des Tageblattes und die Beygangshe Lesbibliothek ins Gewandgäßchen No. 621 verlegt.

Gustav Adolph, König von Schweden.

Auch ein Retter der Freiheit Deutschlands,  
dem unser Dank gebührt.

Die große Gedächtnißfeier unseres Luthers ist nun gänzlich vorüber, und mehrere historische Berichte werden uns sagen, wie sie hier und da in Deutschland auf eine mehr oder minder zweckmäßige Weise begangen worden ist. — Billig ist es aber wohl, auch einen Blick weiter in die neuere Geschichte nach Luthern, zu werfen, und eines Mannes zu gedenken, der wie jener mit hoher Kraft und Edelmuth darauf bedacht war, den Geist der Deutschen und ihren reinen, frommen Glauben von aller Sklavensessel entbinden zu helfen. Er war König, kannte die höchsten Gemächlichkeiten des Lebens, opferte sie aber willig auf, und unterzog sich den größte

Beschwerlichkeiten, ja selbst den unvermeidlichsten Lebensgefahren mit Freuden, wenn ihm nur der Gedanke blieb, dem deutschen Volke und der Sache der höheren Religion dadurch zu nützen.

Um das, was dieser große Mann für uns gethan, gehörig zu würdigen, ist es nöthig, sich mit wenigen an den Ursprung des dreißigjährigen Krieges zurückzuerinnern, als wozu wir hiermit einige zweckdienliche Winke geben.

Im Jahre 1618 zündete eine Begebenheit in Prag diesen berühmten Krieg an. Kaiser Rudolph II. hatte nämlich den Protestanten in Böhmen die freie Religionsübung zugesagt; die katholischen Geistlichen legten aber jene Zusagen bald dahin aus, als wenn sie nur von den königlichen Kammergütern verstanden werden könnte, und schränkten daher